

Zehntes

# ABONNEMENT-CONCERT

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig.**

Donnerstag, den 17. December 1863.

## Erster Theil.

**Symphonie** von Carl Ph. Emanuel Bach. (D dur.)

**Arie** aus der Oper »Mitrahe« von Abbate Francesco Rossi (comp. 1686),  
gesungen von Fräulein *Caroline Bettelheim*, k. k. Hofopern-  
sängerin aus Wien.

Ah! rendimi quel core,  
Rendimi quell' amore  
A me ispirato.  
Il tuo fu il mio pensiero,  
Tuo sempre il mio volere,  
Ed or, crudel, perchè

M'hai tu lasciato?  
Ma qual così sarà  
Quella felicità  
Che, nell' unirmi a te,  
M'hai rivelato?  
Ah! rendimi ec. ec.

**Concert** (Dmoll) für das Pianoforte von Joh. Seb. Bach, vorgetragen  
von Herrn Kapellmeister *Carl Reinecke*.

Miss I, 69, 15

## Zweiter Theil.

**Ouverture** zu »Iphigenie in Aulis« von Gluck.

**Arie** aus »Herakles« von Händel, gesungen von Fräulein *Bettelheim*.

Wo flieh ich hin? wo berg' ich dieses Haupt?  
O grauser Irrwahn der bethörten Liebe!  
Grausamer Nessos, wie bist du gerächt!  
Schreckliches Weib! durch dich starb Herakles!  
Ruchlose Hand, durch dich versinkt der Held  
Vorzeitig zu den Schatten! Grimm fasst mich an!  
Greift mich, Erinnyen, mit der Eisenfaust  
Und schlägt die schuld'ge Brust mit Schlangengeißeln!  
Seht, seht, o seht! Alekto's Schlangenhaupt!  
Megära dort, und dort Tisiphone!  
Seht die grausen Schwestern nah'n!  
Ein Pesthauch qualmt vor ihrer Bahn!  
Seht, seht den schaudervollen Chor!  
Ihr Schreckensschrei zerreisst mein Ohr.  
Bergt mich, schützt mich vor ihrer Macht,  
Traute Schatten schwarzer Nacht!  
Umsonst! kein Friede labt die Brust,  
Die sich in Qualen windet schuldbewusst!

**Variationen** über ein Thema von J. S. Bach, für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Herrn *C. Reinecke*.

**Lieder mit Pianoforte** von Franz Schubert, gesungen von Fräulein *Bettelheim*.

a) **Der Tod und das Mädchen.**

*Das Mädchen.*

Vorüber, ach, vorüber  
Geh', wilder Knochenmann!  
Ich bin noch jung; geh', Lieber,  
Und rühre mich nicht an!

*Der Tod.*

Gib deine Hand, du schön und zart Gebild,  
Bin Freund und komme nicht, zu strafen.  
Sei gutes Muth's! ich bin nicht wild,  
Sollst sanft in meinen Armen schlafen!

*Matthias Claudius.*

b) Aufenthalt.

Rauschender Strom, brausender Wald,  
Starrender Fels mein Aufenthalt.  
Wie sich die Welle an Welle reiht,  
Fliesen die Thränen mir ewig erneut.

Hoch in den Kronen wogend sich's regt,  
So unaufhörlich mein Herze schlägt.  
Und wie des Felsen uraltes Erz,  
Ewig derselbe bleibet mein Schmerz.  
Rauschender Strom, brausender Wald,  
Starrender Fels mein Aufenthalt.

*Reclstap.*

---

Billets zu 4 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzbillets zu 4 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

---

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

---

Das 11. Abonnement-Concert ist Freitag den 1. Januar 1864.

---

Unter Bezugnahme auf die früher bekannt gemachten Bedingungen des Abonnements ersuchen wir hierdurch die geehrten Abonnenten, die für die letzten zehn Concerte in diesem Winter giltigen Billets gegen Bezahlung der zweiten Hälfte der Abonnementsgelder in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner vom 21. bis 24. December, Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr zu entnehmen.

*Die Concert-Direction.*

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

b) Aufstellung

Handwerker Strom, brennender Wald,  
Starkender Fels zum Aufstellung,  
Wie sich die Welle an Welle reißt,  
Flüssen die Thäler mit ewig strom.  
Hoch in den Kronen wogend sich's regt,  
So unruhliche mein Herz schlägt,  
Und wie der Felsen stürzt der  
Fing' darauf bleibt nicht schmerz.  
Handwerker Strom, brennender Wald,  
Starkender Fels mein Aufstellung

Böhmisch

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr.  
Kästner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrbillets  
zu 1 Thlr. 10 Nkr. sind nur am Concert-Abende an der Cassa zu haben.

Einlass 6 Uhr — Anfang halb 7 Uhr — Ende halb 9 Uhr.

Das 41. Abonnement-Concert ist Freitag den 1. Januar 1864.

Unter Bezugnahme auf die früher bekannt gemachten Bedingungen des  
Abonnements ersuchen wir hierdurch die geehrten Abonnenten, die für die  
letzten zehn Concerte in diesem Winter gültigen Billets gegen Vorzahlung der  
zweiten Hälfte der Abonnementsgebühren in der Musikalienhandlung des Herrn  
Fr. Kästner vom 21. bis 24. December, Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags  
3-6 Uhr zu entziehen.

Die Concert-Direction.

6911810217M

# Zur Nachricht.

Fräulein *Bettelheim* wird anstatt des Liedes »Aufenthalt« von Schubert das nachstehende Lied singen:

## Sonntags am Rhein von Robert Schumann.

Des Sonntags in der Morgenstund'  
Wie wandert's sich so schön  
Am Rhein, wenn rings in weiter Rund'  
Die Morgenglocken geh'n!

Ein Schifflin zieht auf blauer Fluth,  
Da singt's und jubelt's d'rein;  
Du Schifflin, gelt, das fährt sich gut  
In all' die Lust hinein?

Vom Dorfe hallet Orgelton,  
Es tönt ein frommes Lied,  
Andächtig dort die Procession  
Aus der Capelle zieht.

Und ernst in all' die Herrlichkeit  
Die Burg hernieder schaut  
Und spricht von alter, guter Zeit,  
Die auf den Fels gebaut.

Das Alles beut der prächt'ge Rhein  
An seinem Rebenstrand,  
Und spiegelt recht im hellsten Schein  
Das ganze Vaterland,

Das fromme, treue Vaterland  
In seiner vollen Pracht  
Mit Lust und Liedern allerhand  
Vom lieben Gott bedacht.

*Robert Reinick.*

X. Abonnement-Concert 1863.

*Die Concert-Direction.*

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

# Zur Nachricht

Erhöhen die Freude und den Mut der Leser durch die nachstehende Lied-Veröffentlichung

## Sonntags am Rhein von Robert Schumann

Das Sonntags in der Morgenstunde  
Die weiche Luft so schön  
Am Rhein, wenn Trug in weiter Ferne  
Die Bogenlocken sich

Die Bogenlocken sich mit blauer Luft  
Da singt und jubelt's drüben  
Die Schiffe geh'n die Bäume sich  
In alle die Lust hinein

Vom Rhein hat's alle Ogeren  
Es hat ein sonnen Lächeln  
Auch die dort die Tränen  
In der Gasse sein

Und erst ist all die Herrlichkeit  
Die Luft herüber abend  
Und spricht von aller Welt  
Die und den Fels gegen

Das Alles hat der gute Rhein  
An seine Biederkeit  
Und schenkt recht an hellen Tagen  
Das ganze Vaterland

Es kommt, wenn Vaterland  
Es steht vollan Lächeln  
Mit Lust und Lieben allezeit  
Von jeder Seite her

Robert Schumann

A. Abendmusik, Leipzig

Die Concert-Direktion